

Salus



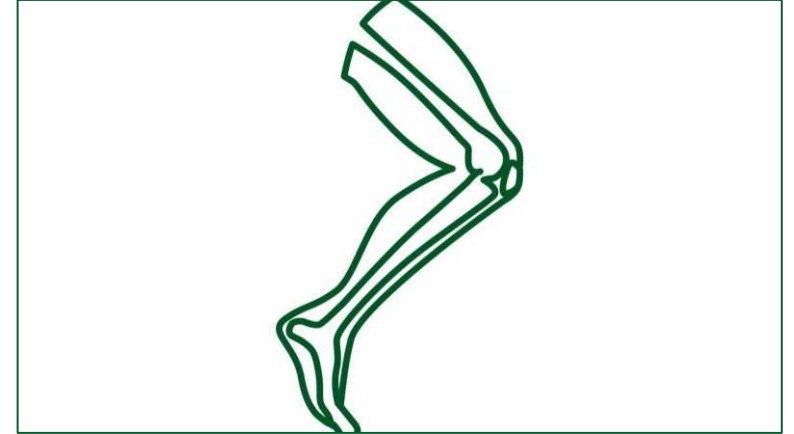
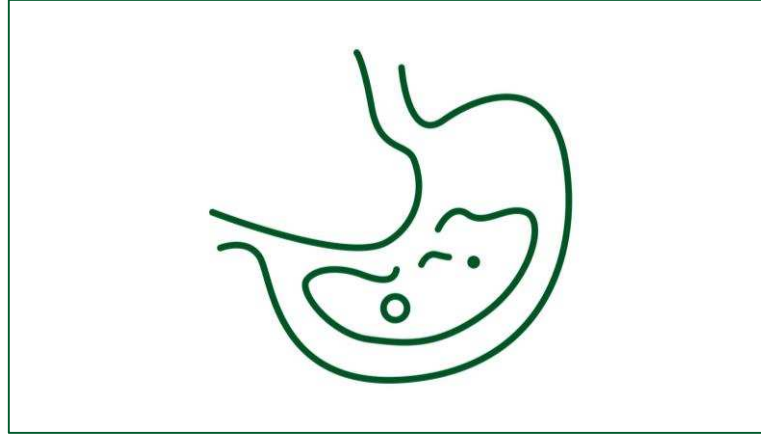
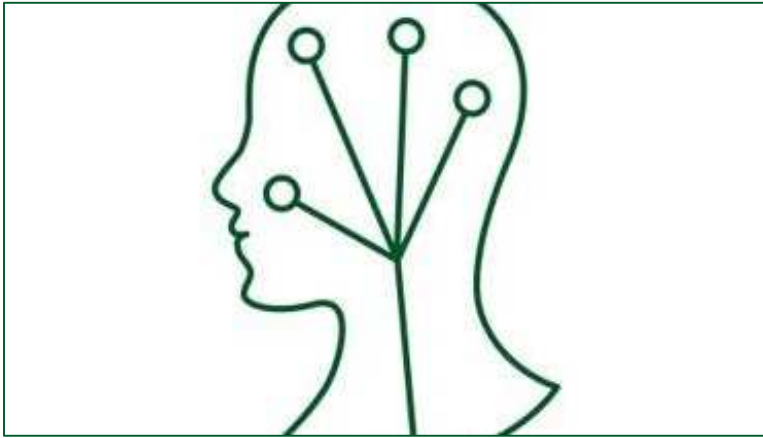
Osteopathie bei rezidivierenden Infekten

Infektionen der oberen Atemwege
Infektionen der ableitenden Harnwege

Agenda

1. Osteopathie
2. Nervensystem
3. Infektion
4. Therapie-Optionen

Osteopathie



Autonomes NS
Zentrales NS
Peripheres NS

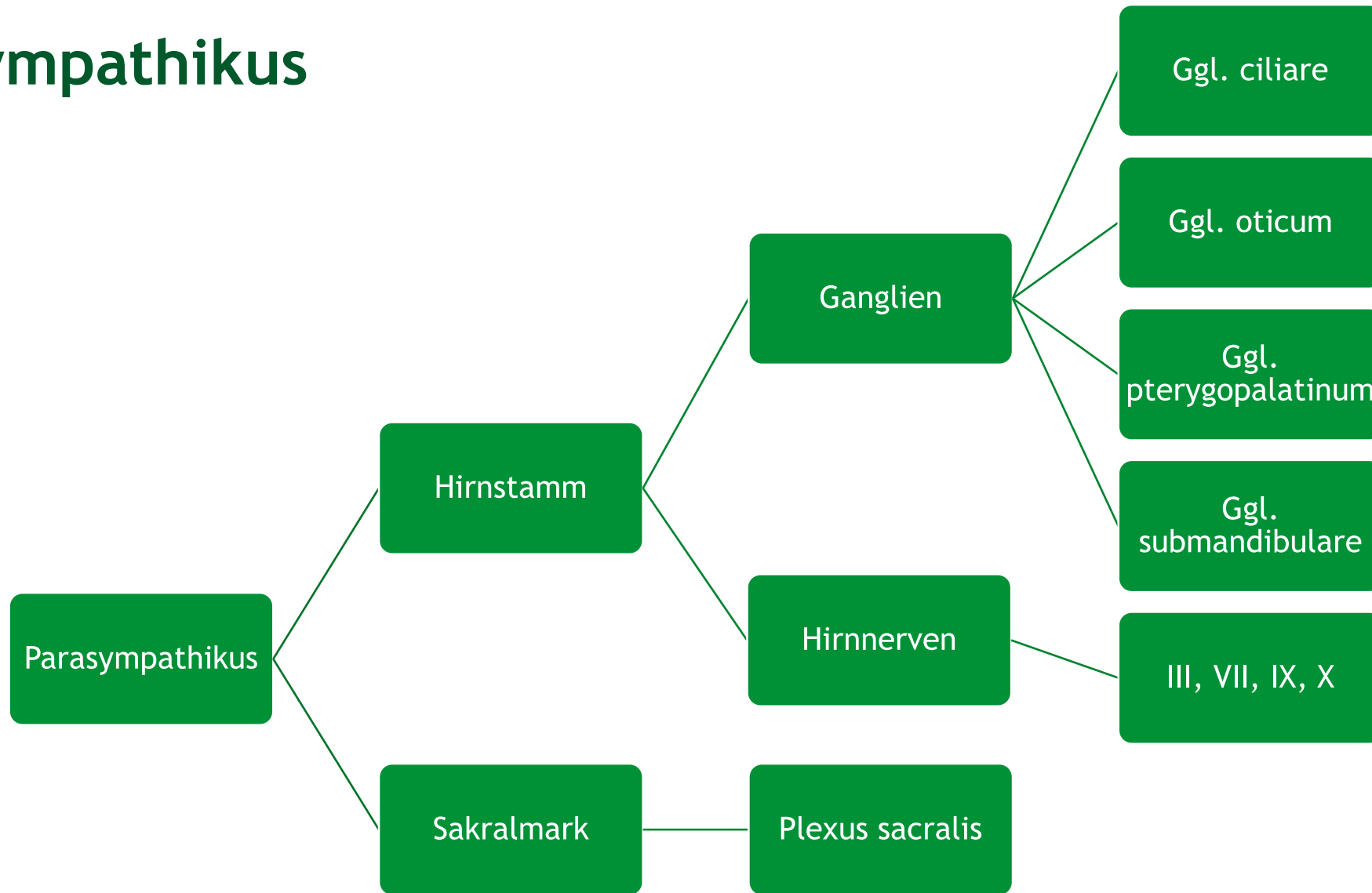


Mobilität und
Motilität
Organe

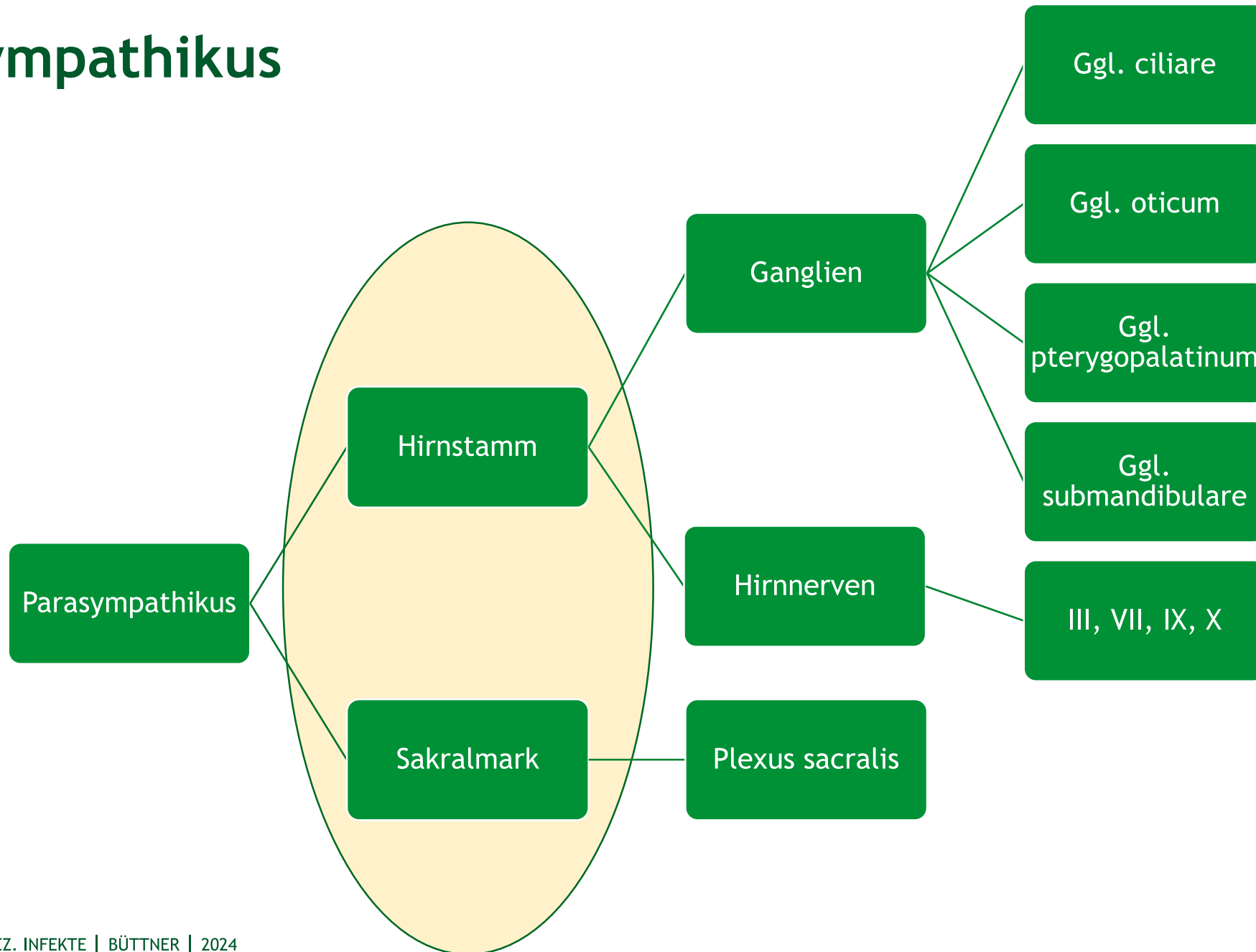


WS
Knochen
Gelenke

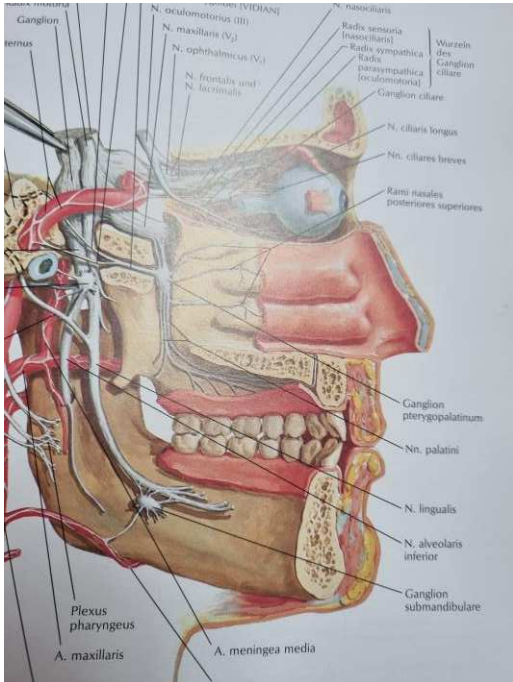
Parasympathikus



Parasympathikus



Parasympathikus



Netter: Atlas der
Anatomie des Menschen

Ggl.sphenopalatinum
Kopfschleimhäute

Tränen- und
Speicheldrüsen

Parasympathikus

Sakralmark

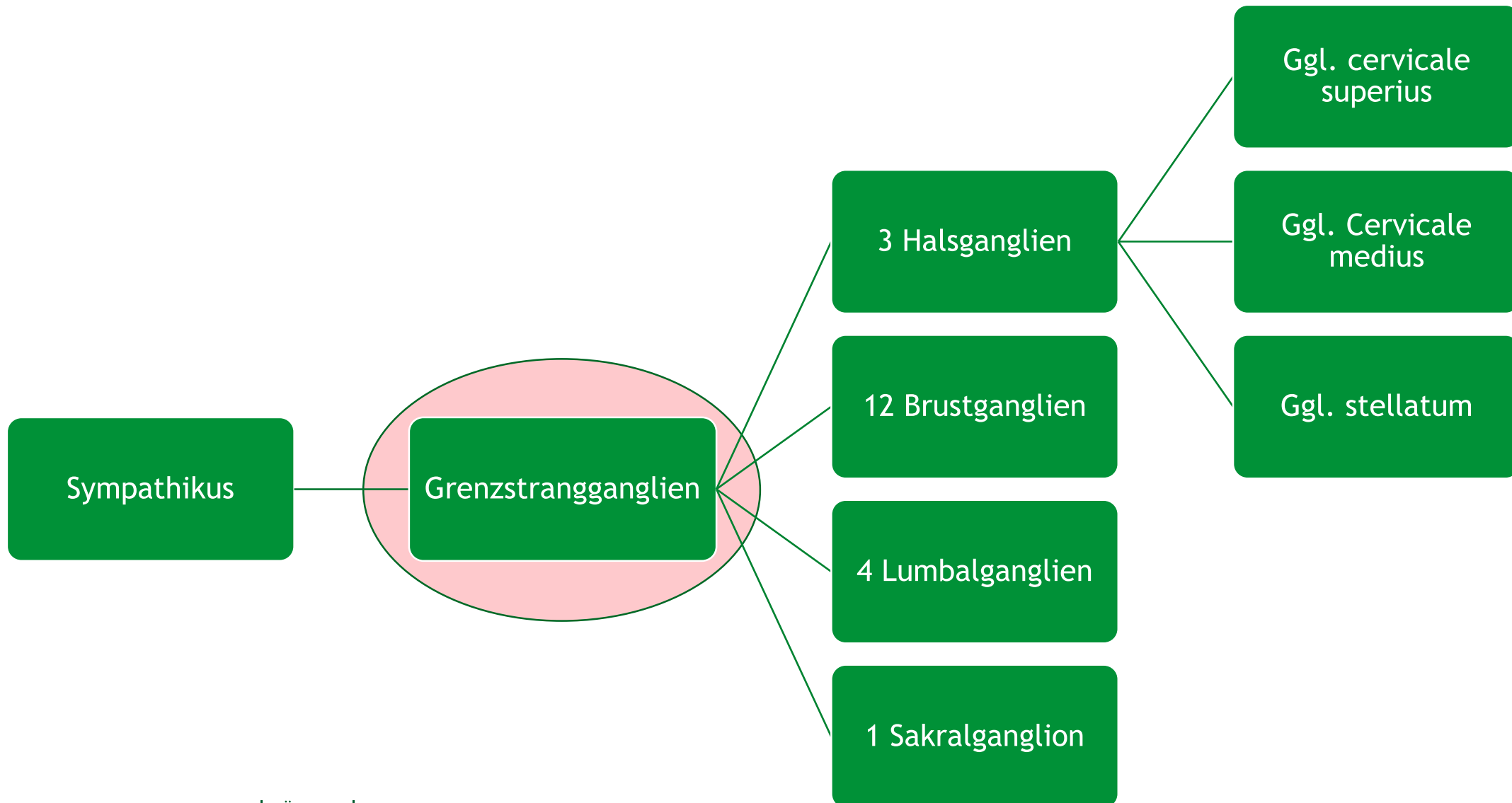
Darm ab Cannon-
Böhm-Punkt
Urogenitalsystem



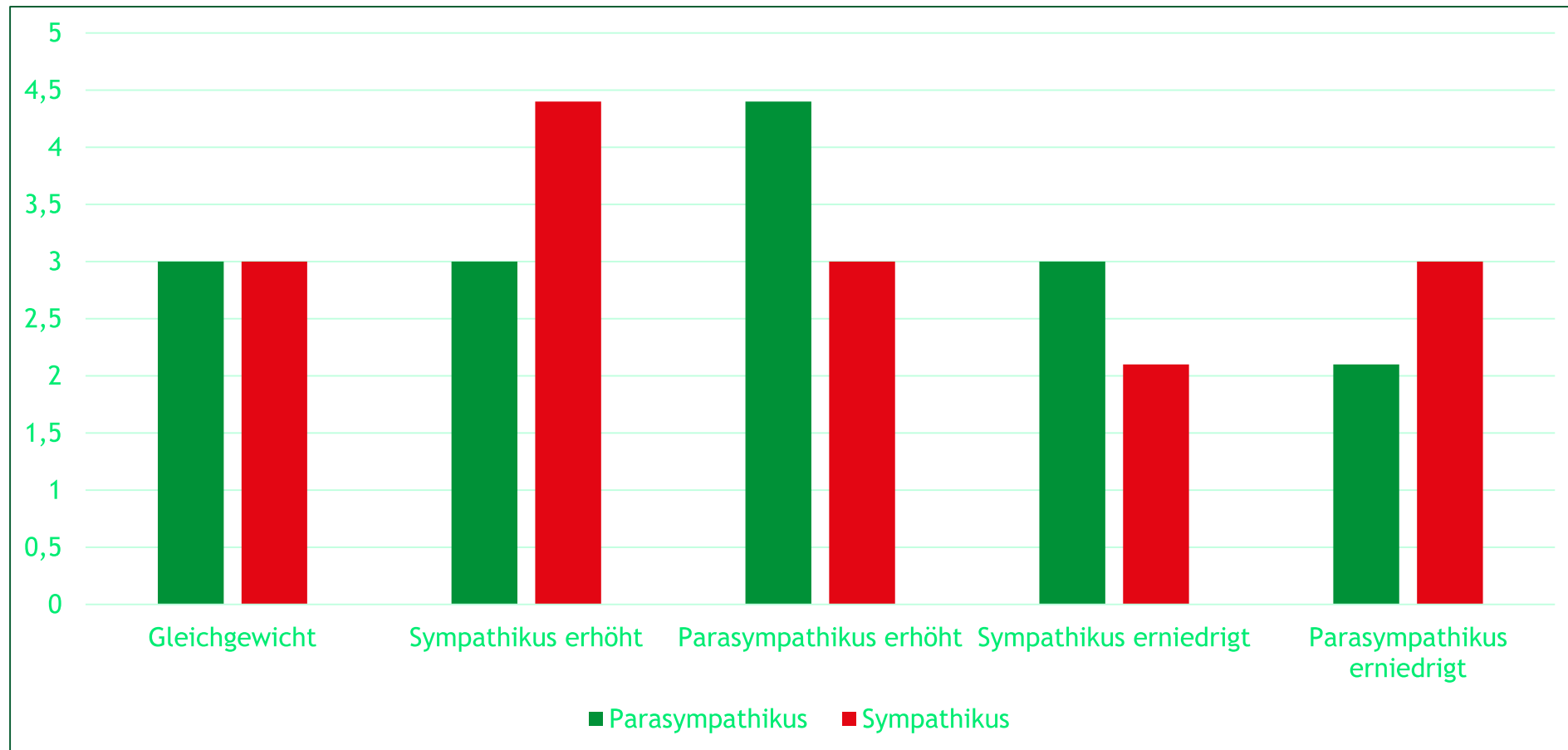
Sympathikus



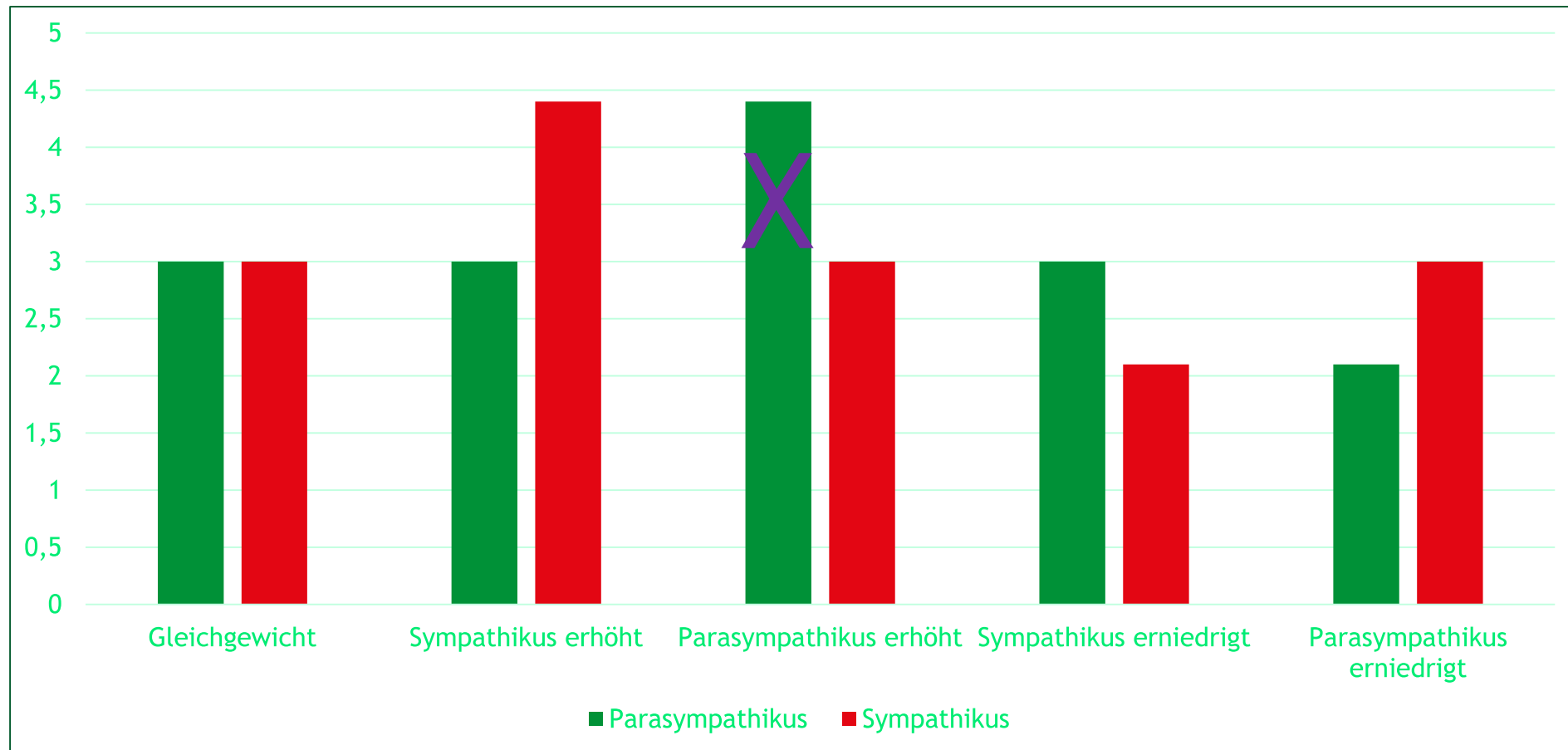
Sympathikus



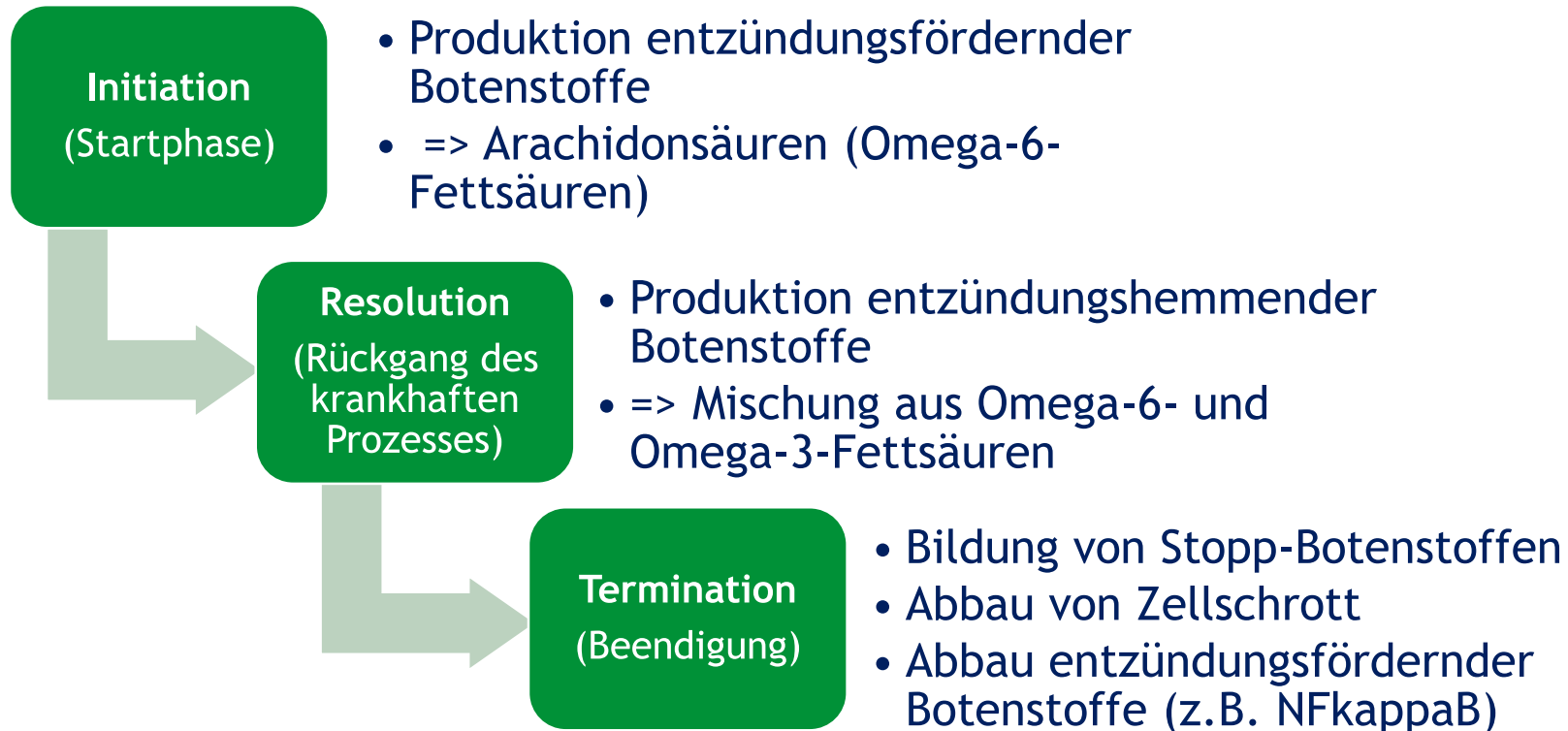
Parasympathikus ↔ Sympathikus



Parasympathikus ↔ Sympathikus

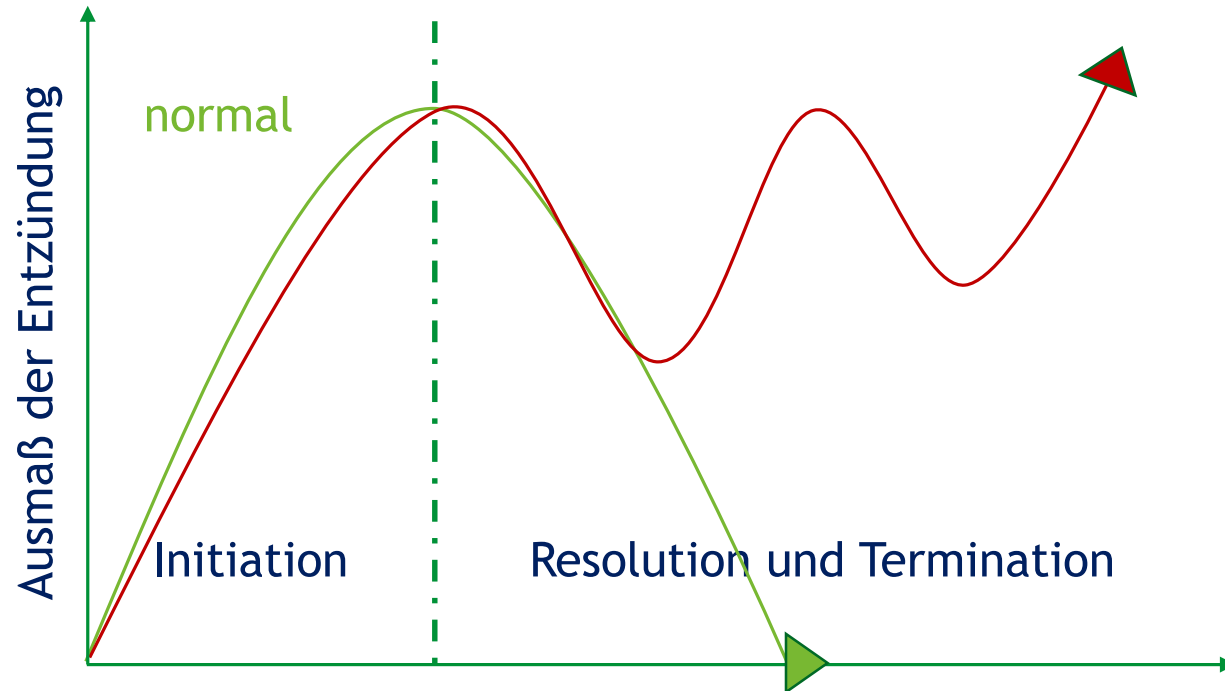


Ablauf einer Entzündung



Quelle: Bosma-den Boer MM et al: Chronic inflammatory diseases are stimulated by current lifestyle: how diet, stress levels and medication prevent our body from recovering. Nutr. Metab (Lond), 2012 Apr 17, 9(1):32.

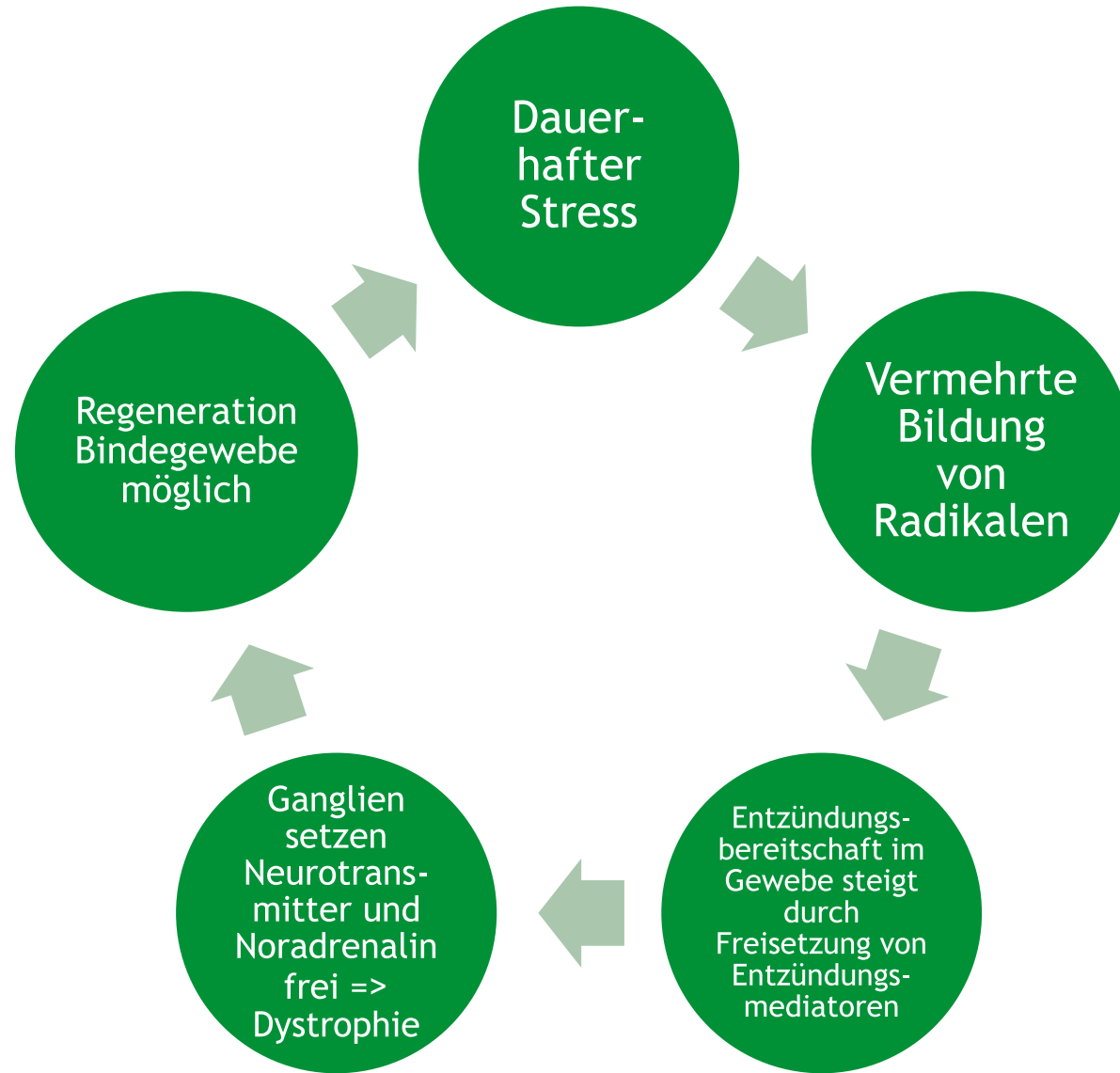
Infektion



- Körper muss Resolution aktiv einleiten
- Wenn Resolution und Termination ausbleiben
=> Immunsystem im Dauereinsatz

Quelle: Barnig C. et al.: Activation of Resolution Pathways to prevent and Fight Chronic Inflammation: Lessons From Asthma and inflammatory Bowel Disease. Front immunol. 2019 Jul 23; 10:1699

Stress



Gewebsstressoren

- ♦ Nässe
 - ♦ Kälte
-
- ♦ Trauma
 - ♦ Veränderter Zellstoffwechsel



Techniken

Parasympathikus

- CV-4
- Lösung des obersten Kopfgelenks
- Sakrum

Sympathikus

- Strain-Counter-Strain (HWS)
- Gewebsmobilisation
- Motilität
- Thoraxorgane
- Blase
- Akupunktur

Bindegewebstonus herabsetzen

- Dorn
- Schröpfen
- Breuss
- CS-Techniken

Techniken

Parasympathikus

- CV-4
- Lösung des obersten Kopfgelenks
- Sakrum

Sympathikus

- Strain-Counter-Strain (HWS)
- Gewebsmobilisation
- Motilität
- Thoraxorgane
- Blase
- Akupunktur

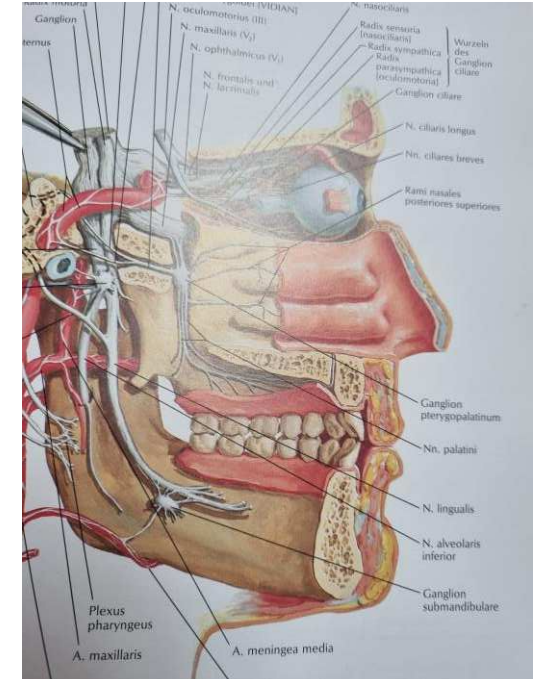
Bindegewebstonus herabsetzen

- Dorn
- Schröpfen
- Breuss
- CS-Techniken

CAVE Stark stimulierend, insb. bei Sympathikotonie: manipulative Techniken

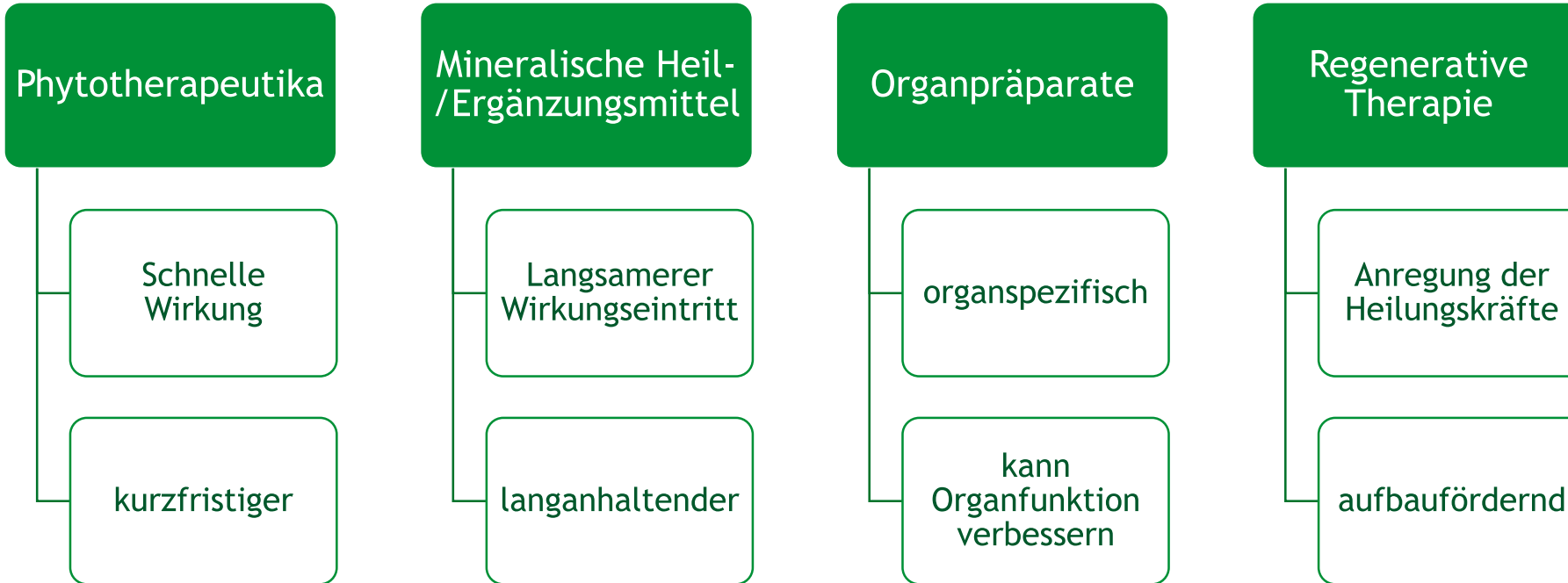
Verbesserung der lymphatischen Entsorgung im Kopf - und Halsbereich

- ♦ faszialer Dehnungstechniken im zervikothorakalen Übergang
- ♦ Dehnung der zervikopleuralen Bänder
- ♦ Behandlung des Ganglion pterygopalatinum (in RL Kopf zur behandelten Seite drehen = li. Oberkiefer, Kopf passiv nach li. rotieren; mit Zeigefinger oberhalb der obersten Zahnreihe nach lateral fahren (über den Eckzahn hinaus) und in leichter Vertiefung Druck nach cranial ausüben)

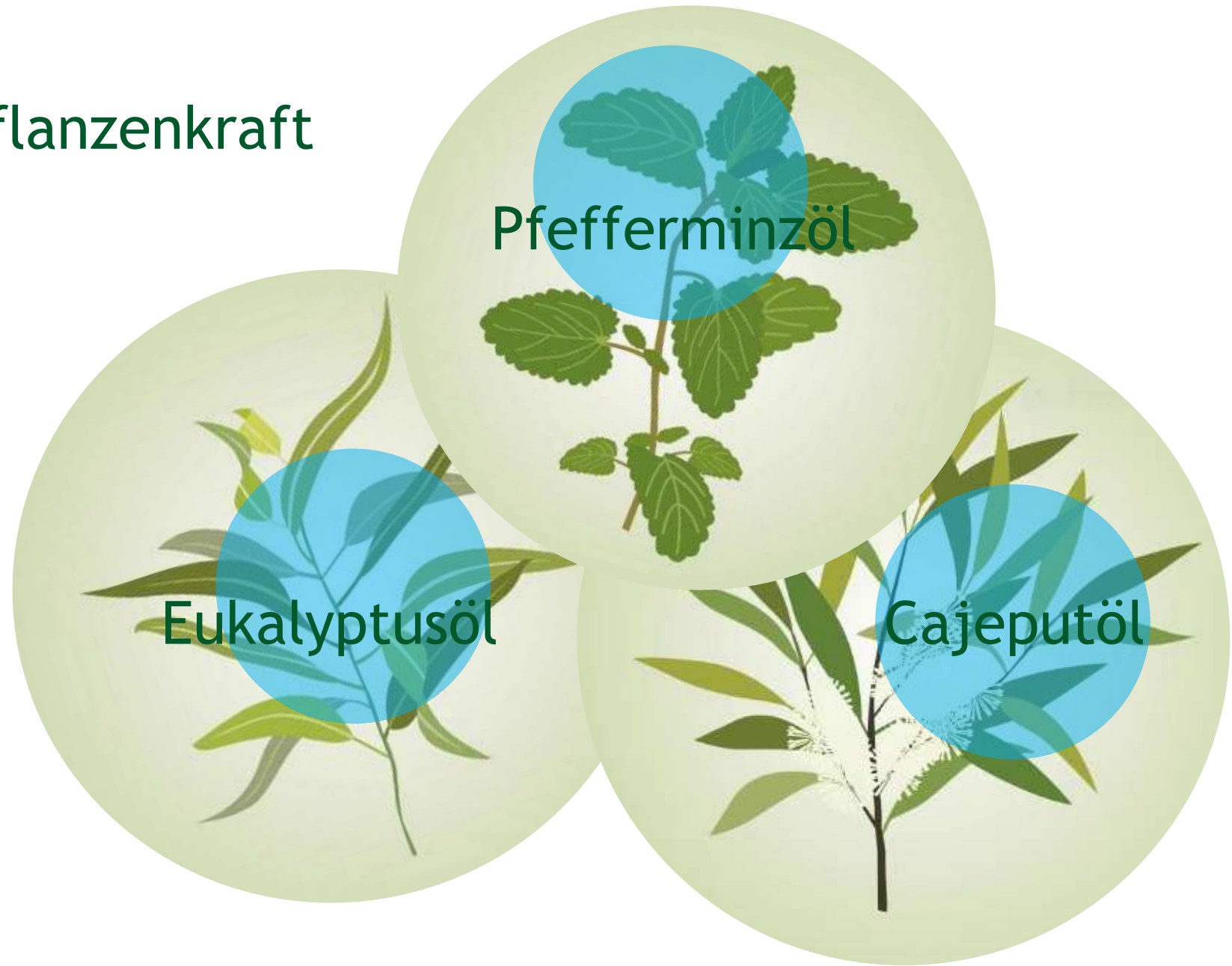


Netter: Atlas der Anatomie des Menschen

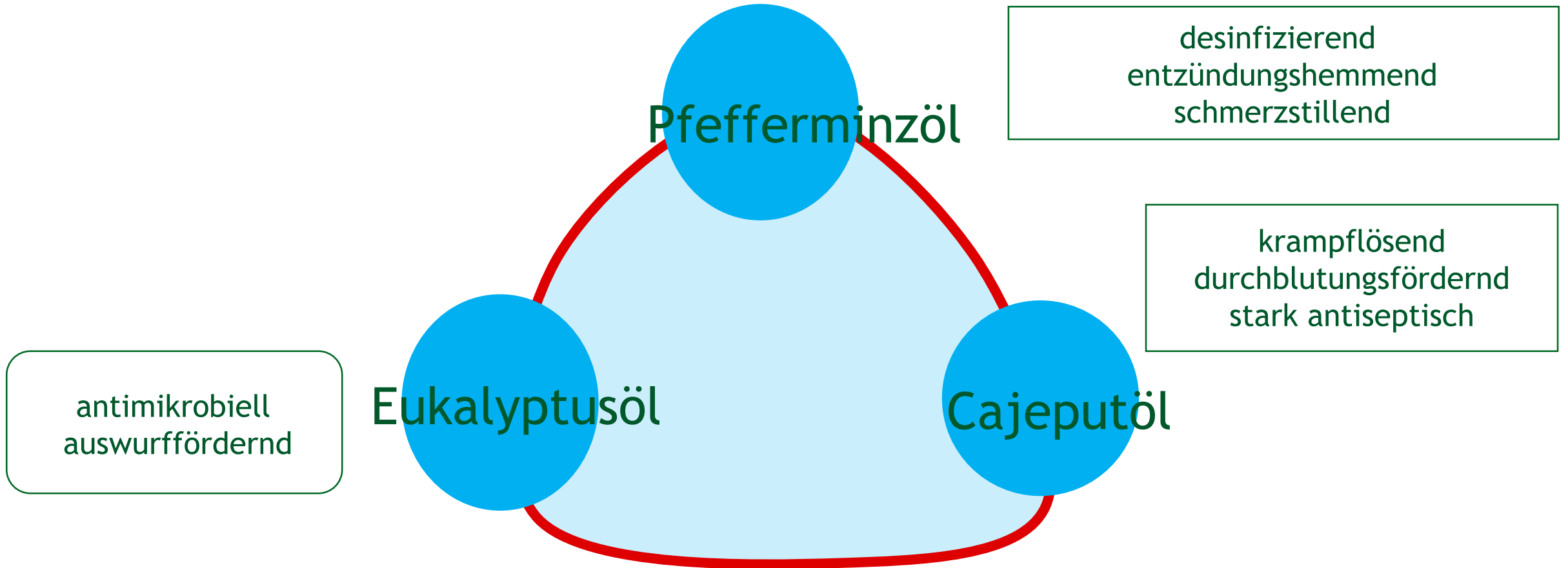
Begleit-Therapie



Olbas - mit 3-facher Pflanzenkraft



OLBAS – das Multitalent mit der 3-fachen Pflanzenpower



OLBAS - Tropfen



- Zur Einnahme und Inhalation bei **Erkältungskrankheit** (Husten, Schnupfen, Heiserkeit)
- bei leichten **krampfartigen Beschwerden** im Magen-Darm-Trakt bei Erwachsenen
- zur äußerlichen Anwendung bei **leichten Kopfschmerzen**, z. B. bei Verspannungszuständen bei Erwachsenen
- zur äußerlichen Anwendung bei lokalen **Muskelschmerzen** nach Überanstrengung/Fehlbelastung

+ Wacholder- und Gaultheriaöl

OLBAS - Tropfen



- ♦ Mischung aus Einzelölen: Pfefferminzöl, Cajeputöl, Eukalyptusöl, Wacholderbeeröl und Wintergrünöl im Verhältnis von 53:21:21:3:2
- ♦ Erhaltene Mischung wird destilliert
- ♦ Das erhaltene Produkt ist **alkoholfrei**

OLBAS - Lutschtabletten

- ♦ Unterstützend bei Husten und Heiserkeit
- ♦ Auch als zuckerfreie Variante
- ♦ Zwei verschiedene Tbl-Größen



Olbas - Medizinprodukt

- ♦ Medizinische Zweckbestimmung
- ♦ Hauptwirkung wird physikalisch erreicht
- ♦ Unterliegen der Medizinprodukte-Verordnung
- ♦ Olbas Kältespray intervallartig nicht länger als 1 Minute anwenden



Acerola - die „Vitamin-C-Bombe“

- ♦ Stärkung der Widerstandskraft
- ♦ Radikalfänger bei Stress und körperlichen Belastungen
- ♦ Verbesserung der Eisenaufnahme (Floradix)
- ♦ Verbessert Energiestoffwechsel
- ♦ 30 mal mehr Vitamin C als Zitrusfrüchte
- ♦ Natürliches Vitamin C mit flavonoiden
- ♦ Geeignet bei Zitrusallergie



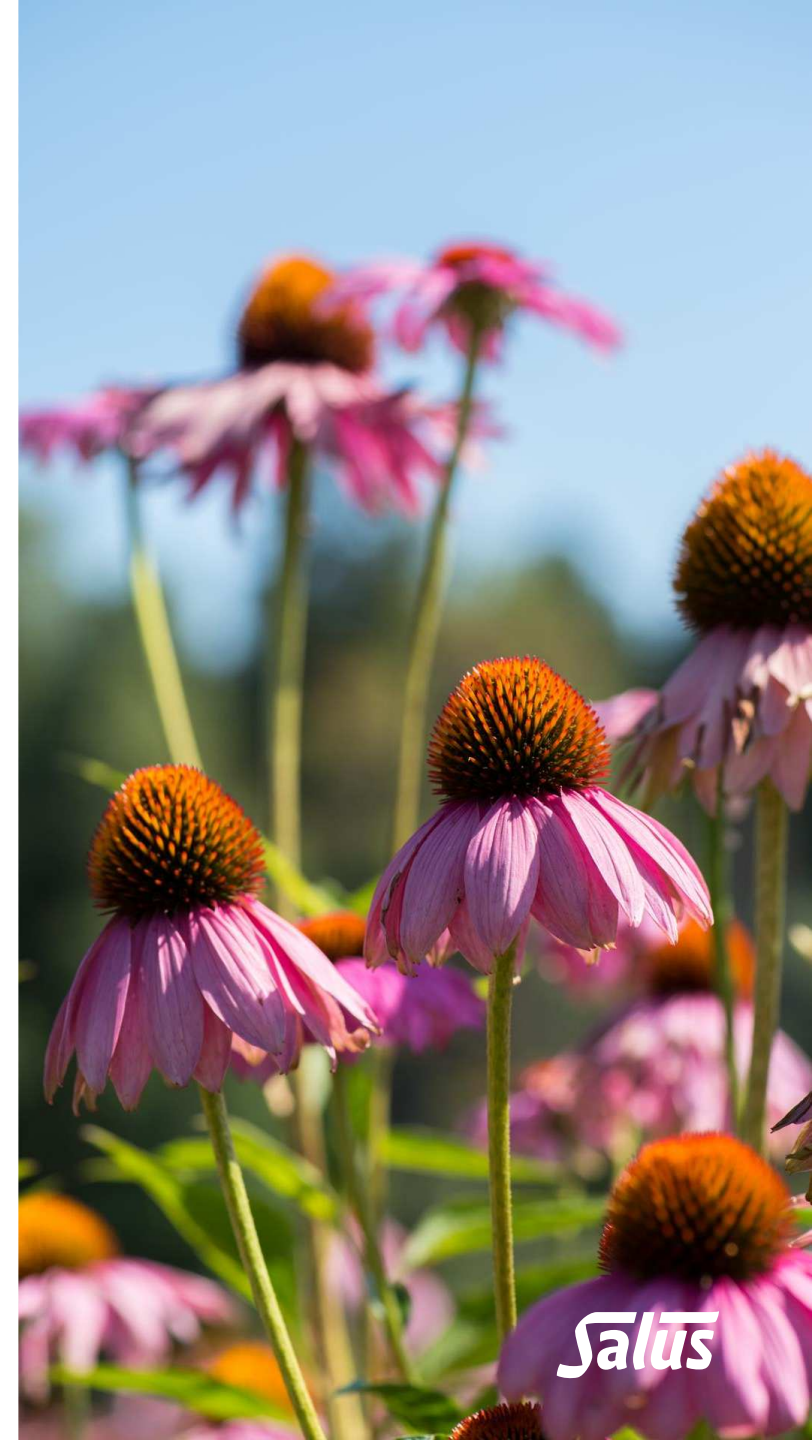
Acerola - die „Vitamin-C-Bombe“

- ♦ Stärkung der Widerstandskraft
- ♦ Radikalfänger bei Stress und körperlichen Belastungen
- ♦ Verbesserung der Eisenaufnahme (Floradix)
- ♦ Verbessert Energiestoffwechsel
- ♦ 30 mal mehr Vitamin C als Zitrusfrüchte
- ♦ Natürliches Vitamin C mit flavonoiden
- ♦ Geeignet bei Zitrusallergie



Echinacea

- ♦ Antiviral
- ♦ stärkt das Immun- und Abwehrsystem
- ♦ kräftigt die körpereigene Abwehr
- ♦ verkürzt die Krankheitsdauer bei Infekten
- ♦ mildert deren Verlauf
- ♦ reduziert Anfälligkeit und Infekt-Häufigkeit
- ♦ Entzündungen der oberen Atemwege und der ableitenden Harnwege



Echinacea

- ♦ Antiviral
- ♦ stärkt das Immun- und Abwehrsystem
- ♦ kräftigt die körpereigene Abwehr
- ♦ verkürzt die Krankheitsdauer bei Infekten
- ♦ mildert deren Verlauf
- ♦ reduziert Anfälligkeit und Infekt-Häufigkeit
- ♦ Entzündungen der oberen Atemwege und der ableitenden Harnwege



Multi-Vitamin Energetikum*

Kinder ab 3 Jahren - Erwachsene

- ♦ *Vit. B₁, B₂, B₃ tragen zum normalen Energiestoffwechsel bei
- ♦ Mit natürlichem Vitamin-C aus der Acerola-Kirsche
- ♦ Kinder 3 - 12 Jahre 1x tgl. 5 ml
- ♦ Alle > 12 Jahre 1x tgl. 15 ml zum Frühstück
- ♦ Fruchtiger Geschmack



Sympathikotonie



Sympathikotonie



Zusätzlich
Bindegewebsstärkend

Hafer

Aus grünem Hafer vor der ersten Blüte gepresst

Oligo- und Polysaccharide (u.a Beta-Glucan),
Flavonoide

Kieselsäure (in wasserlöslicher Form) stärkt das
Bindegewebe

Fe, Cu, Zn, Mg, P, Mn

Kräftigend und aufbauend für die Nerven

Schneller Energielieferant => unterstützt
Rekonvaleszenz



Unterstützende Pflanzensaft - Kur zur Regeneration



3x tgl. 10 ml



3x tgl. 5 ml

Bewährte Heilkräutermischungen - zur Stärkung des Organismus



Birke
Goldrute
Schachtelhalm
Hauhechel



Entwässernd
Ausscheidungs-
fördernd



Bitterfenchel
Thymian
Lindenblüten
Vogelknöterich
Isländisches Moos
Schlüsselblumenblüten
Weiße Taubnesselblüten
Wollblumenblüten

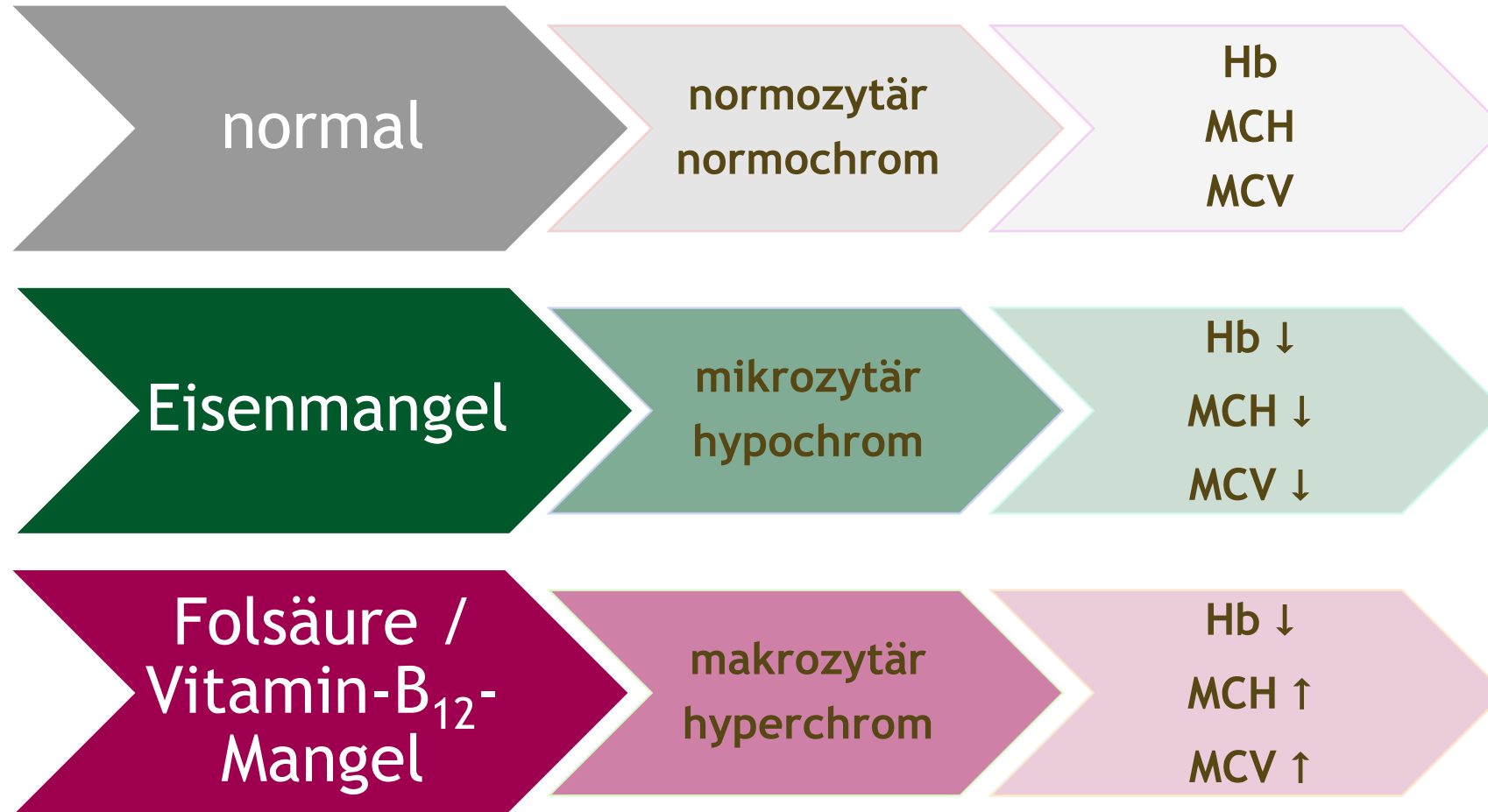


Schleimlösung

Eisen-Diagnostik

	Normal	Eisenmangel	Eisenmangel- anämie	Entzündungs- bedingte Eisenmangel- anämie
HB (g/dl)	♀ 12,3 - 15,3 ♂ 14,0 - 17,5	Normal	Erniedrigt	Erniedrigt
Ferritin (µg/l)	♀ 15 - 150 ♂ 30 - 400	Erniedrigt	Erniedrigt	Normal bis erhöht

Aussagen im kleinen Blutbild



Erythrozyten = Anzahl der roten Blutkörperchen
Hb = Hämoglobin
MCH = mittlerer korpuskulärer Hb-Gehalt (= Beladung der Erys mit rotem Blutfarbstoff)
MCV = mittleres korpuskuläres Volumen (= Größe der Erythrozyten)

Eisen

Floradix mit Eisen	B12	Sport	Kinder	Folsäure	Sticks
AM	NEM	NEM	NEM	NEM	NEM
	Bei pflanzlicher Ernährung	Magnesium	Himbeer- geschmack	Vor und in der Schwangerschaft	ToGo-Produkt



Regeneration im Schlaf

Phytotherapie bei Ein- und Durchschlafschwierigkeiten

Neuro Sleep Melatonin 2-Phasen Tabletten

Präparat mit Melatonin Direkt- und Depotphase

Direkt-Phase für schnelles Einschlafen

1,2 mg Melatonin

75 mg Lavendelblüten-Extrakt

75 mg Hopfenzapfen-Extrakt

30 mg Passionsblumen-Extrakt

Depot-Phase für Schlafphase in der Nacht

0,6 mg Melatonin

Einfache Anwendung: Nur 1 Tablette kurz vor dem Schlafengehen



Das neue Produkt von Salus:



Zusammensetzung lt. Packungsbeilage

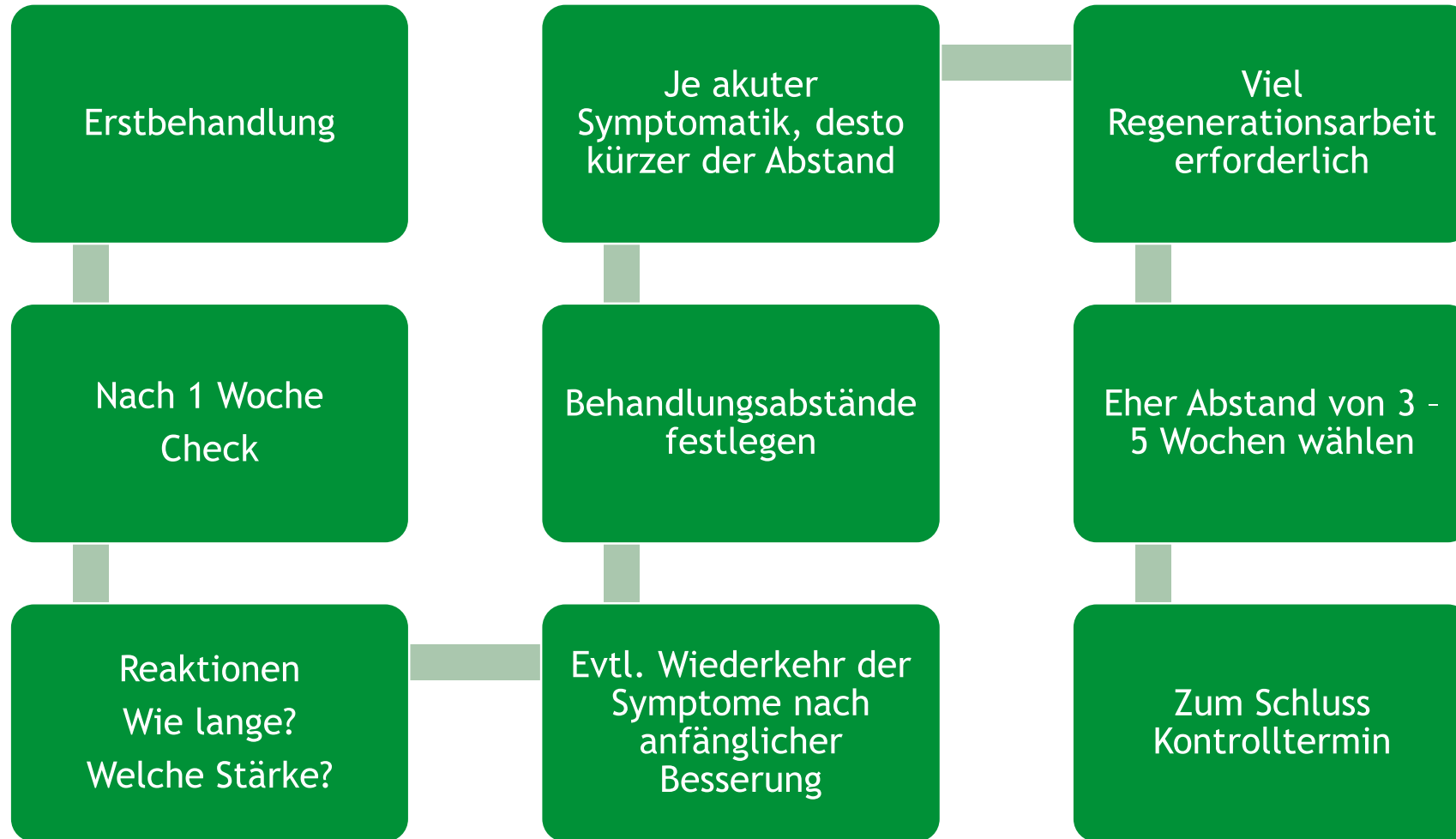
Agavendicksaft, wässriger Pflanzenauszug (20 %) (aus GERSTENgras, **Lindenblüten**, **Melissenblätter**, **rotes Sonnenhutkraut**, **grüner HAFER**, **Kamillenblüten**, Sanddornfrüchte, **Thymiankraut**, **Anis**, Apfelfrüchte, **Artischockenblätter**, Brombeerblätter, bittere Fenchelfrüchte, **echtes Goldrutenkraut**, **Holunderblüten**, Kümmel, **Löwenzahnblätter**, **Pfefferminze**, **Rosmarin**, **Salbei**, Walnussblätter, **Spitzwegerichblätter**, Wacholderbeeren, **Weißdornfrüchte**, Zitronenverbene, **Frauenmantelkraut**, Himbeerblätter, **Mariendistelfrüchte**, Cistus, **Brennnesselblätter**, **Enzianwurzel**, **Hopfenzapfen**, Spinat, **Wermutkraut**), Fruchtsaftkonzentratmischung (16,5 %) (aus **Granatäpfeln**, **schwarzen Johannisbeeren**, **Kirschen**, **Trauben** und Orangen), Wasser, **Akazienfaser**, **Magnesiumlactat**, Gemüsesaftkonzentratmischung (1,5 %) (aus Karotten, Rote Bete und Tomaten), **Magnesiumgluconat**, Gemüse-Frucht-Mischung (1 %) (aus Extrakten [schwarze Karotte, Süßkartoffel, Granatapfel], Gemüse- und Fruchtpulvern [**Heidelbeere**, Brokkoli, Grünkohl, Zwiebel, Knoblauch, Grapefruit, Spargel, Papaya, Ananas, Erdbeere, Apfel, Aprikose, Kirsche, Orange, schwarze Johannisbeere, Oliven und Gurke]), **fermentierter und entcoffeinierter Grüntee-Extrakt**, **Vitamin C**, fettarmes Kakaopulver, Bitterorangenextrakt, Hagebuttendickextrakt (0,5 %), Aprikosenpüree, Brombeerpüree, Orangenöl, **Vitamin E**, **Eisengluconat**, Verdickungsmittel Guarkernmehl, **Niacin**, **Natriumselenat**, **Vitamin D3**, **Zinkcitrat**, **Mangangluconat**, **Vitamin B1**, **Vitamin B6**, **Vitamin B2**, **Kupfergluconat**, **Vitamin A**, **Kaliumjodid**, **Biotin**, **Chrom(III)-chlorid**, **Natriummolybdat**, **Vitamin B12**.

Laktosefrei, glutenfrei, ohne Konservierungsstoffe, süßstofffrei

Reaktionen unter der (Erst)-Behandlung



Therapieplan



Pflichtangaben Olbas Tropfen

Olbas Tropfen

Zus.: 1 ml (0,91 g) Flüssigkeit enth.: Destillat aus: Wirkstoffe: Pfefferminzöl 0,48 g, Cajeputöl 0,19 g, Eukalyptusöl 0,19 g. Sonstige Bestandt.: Wacholderbeeröl, Gaultheriaöl.

Anw.: Traditionell angewendet zur Einnahme und Inhalation bei Erkältungskrankheit (Husten, Schnupfen, Heiserkeit) bei Jugendlichen ab 12 Jahren und Erwachsenen; zur Einnahme bei leichten krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt bei Erwachsenen; zur äußerlichen Anwendung bei leichten Kopfschmerzen, z. B. bei Verspannungszuständen bei Erwachsenen; zur äußerlichen Anwendung bei umschriebenen (lokalen) Muskelschmerzen nach Überanstrengung/Fehlbelastung bei Jugendlichen ab 12 Jahren und Erwachsenen.

Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist.

Gegenanz.: Für alle Anwendungsarten: Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen Cajeputöl, Eukalyptusöl und/oder Pfefferminzöl, gegenüber deren Hauptbestandteilen Cineol und/oder Menthol sowie gegenüber den sonstigen Bestandteilen von Olbas Tropfen; Bronchialasthma oder andere Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, da es zu einer Verengung der Atemwege mit Atemnot kommen kann. Nicht anzuwenden bei Säuglingen und Kleinkindern unter 30 Monaten (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes mit der Folge schwerer Atemstörungen), bei Kindern mit Anfallsleiden (mit und ohne Fieber).

Innerliche Anwendung und Inhalation: Erkrankungen des Gallengangsystems z. B. einem Verschluss der Gallenwege oder bei Gallensteinen; Lebererkrankungen; entzündliche Nierenerkrankungen; bekannte Magenerkrankungen z. B. Achlorhydrie (Fehlen der Magensäure).

Nebenw.: Olbas Tropfen können bei Säuglingen und Kindern bis zu 30 Monaten einen Kehlkopfkrampf hervorrufen mit der Folge schwerer Atemstörungen.

Bei innerer Anwendung: Sodbrennen, perianales Brennen, unscharfes Sehen, Übelkeit und Erbrechen wurden berichtet. Lokale Überempfindlichkeitsreaktionen auf Menthol und Pfefferminzöl mit Brennen in der Mundhöhle, wiederkehrende Schleimhautgeschwüre oder flechtenartige Hautveränderungen wurden berichtet.

Allergische Reaktionen auf Menthol mit Hautausschlag, Hautrötung und Kopfschmerzen, Atemnot, Herzschlagverlangsamung (Bradykardie), Muskelzittern, Koordinationsstörungen in der Bewegung (Ataxie), allergischem Schock, wurden berichtet. Mentholgeruch im Urin und Stuhl, Schmerzen beim Wasserlassen (Dysurie) und Entzündungen der Eichel (Balanitis) wurden beobachtet. Bei langdauernder Anwendung und bei Überdosierung von Wacholderbeeröl-haltigen Präparaten können Nierenschäden auftreten.

Bei Inhalation: Bei überempfindlichen Patienten wurde von Hustenreiz, Atemstillstand (Apnoe), Bronchial- und Kehlkopfkrampf berichtet.

Bei Anwendung auf der Haut: Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautausschlag, Kontaktdermatitis wurden berichtet. Reizungen der Haut und Schleimhaut, z. B. Augenreizungen, Reizungen der Nasenschleimhaut sind nach der Anwendung möglich.

Die Häufigkeit der Nebenwirkungen ist nicht bekannt.

Pflichtangaben Echinacea

Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut (Echinacea)

Wirkstoff: Purpursonnenhutkraut-Presssaft

Zus.: 100 ml enthalten: Wirkstoff: 100 ml Presssaft aus frischem, blühendem Purpursonnenhutkraut (Echinacea purpurea (L.) MOENCH) (1 : 0,65 – 0,85).

Anw.: Unterstützende Behandlung häufig wiederkehrender (rezidivierender) Infekte im Bereich der Atemwege und der ableitenden Harnwege.

Gegenanz.: Allergie gegen den Wirkstoff oder gegen Korbblütler. Aus grundsätzlichen Erwägungen darf Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut nicht eingenommen werden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen, entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose, AIDS-Infektionen, chronischen Viruserkrankungen und anderen Autoimmunerkrankungen.

Nebenw.: In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet.

Pflichtangaben Lavendeltee

Lavendelblüten

Zus.: 75 g Arzneitee enthalten 75 g Lavendelblüten. Anw.: Innerliche Anwendung: Befindensstörungen wie Unruhezustände, Einschlafstörungen, funktionelle Oberbauchbeschwerden (nervöser Reizmagen, Roemheld-Syndrom, Blähsucht, nervöse Darmbeschwerden). Hinweis: Wenn die Einschlafstörungen, Unruhe und Angstzustände oder die Verdauungsbeschwerden länger andauern, sollte wie bei allen unklaren Beschwerden ein Arzt aufgesucht werden. In der Badetherapie: zur Behandlung von funktionellen Kreislaufstörungen. Geg.: Bei Teeaufgüssen: keine bekannt. Als Bad: Bei größeren Hautverletzungen und akuten Hautkrankheiten, schweren fieberhaften und infektiösen Erkrankungen, Herzinsuffizienz und Bluthochdruck sollen Vollbäder unabhängig vom Inhaltsstoff nur nach Rücksprache mit einem Arzt angewendet werden. Neb.: Keine bekannt.

Pflichtangaben Hafer FPS

Naturreiner Heilpflanzensaft Hafer

Wirkstoff: Haferkraut-Presssaft

Zus.: 100 ml enthalten: Wirkstoff: 100 ml Presssaft aus frischem Haferkraut (*Avena sativa* L.) (1 : 0,64 - 0,80).

Anw.: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei nervösen Erschöpfungszuständen, zur Stärkung und Kräftigung ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung.

Gegenanz.: Allergie gegen Haferkraut oder Klebereiweiß, auch „Gluten“ genannt (in allen Getreidearten enthalten).

Nebenw.: Haferkraut enthält Gluten. Gluten kann Überempfindlichkeitsreaktionen, wie Verdauungsstörungen mit Durchfall, Gewichtsverlust und Mineralmangel, hervorrufen.

Pflichtangaben Nieren-Blasen-Tee

Nieren-Blasen-Tee Kräutertee Nr. 23

Zus.: 100 g Tee enthalten als Wirkstoffe: 25 g Birkenblätter, 25 g Goldrutenkraut, 20 g Schachtelhalmkraut, 15 g Hauhechelwurzel. Sonstige Bestandteile: Bitterer Fenchel, Brennnesselblätter, Hagebuttenschalen. Anw.: Zur Erhöhung der Harnmenge bei Katarrhen im Bereich von Niere und Blase; zur Vorbeugung von Harngrieß und Harnsteinbildung. Geg.: Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder sonstigen Bestandteile, gegen Birkenpollen, Zubereitungen aus Pfefferminzblättern, Menthol oder gegen Zubereitungen aus den Familien der Korbblütler (Asteraceae) und Doldengewächse (Apiaceae) (Anis, Kümmel, Sellerie, Koriander, Dill) oder Anethol. Wasseransammlungen (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit. Bei chronischen Nierenerkrankungen Anwendung erst nach ärztlicher Rücksprache. Neb.: Allergische Reaktionen der Atemwege (wie z.B. allergischer Schnupfen), Hautreaktionen wie Juckreiz, Rötung, Nesselsucht oder Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall. Die Häufigkeit ist nicht bekannt.

Pflichtangaben Bronchial-Tee Kräutertee Nr. 8

Bronchial-Tee Kräutertee Nr. 8

Zus.: 1 Filterbeutel (1,6 g) enthält als Wirkstoffe: 0,24 g Bitterfenchelfrüchte, geschnitten; 0,21 g Thymiankraut, geschnitten; 0,19 g Lindenblüten, geschnitten; 0,19 g Vogelknöterichkraut, geschnitten; 0,18 g Isländisches Moos, geschnitten; 0,10 g Schlüsselblumenblüten, geschnitten; 0,06 g Weiße Taubnesselblüten, geschnitten; 0,06 g Wollblumenblüten, geschnitten. Sonstige Bestandteile: Himbeerblätter, geschnitten. Anw.: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel angewendet zur Unterstützung der Schleimlösung im Bereich der Atemwege und zur Erleichterung des Abhustens bei Erkältungen ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Geg.: Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Thymian, Fenchelfrüchte sowie Pflanzen der Doldengewächse (Anis, Kümmel, Sellerie, Koriander, Dill), Anethol, Lindenblüten, Vogelknöterichkraut, isländisches Moos, Schlüsselblumenblüten, Weiße Taubnesselblüten oder Wollblumen, sowie bei Asthma. Bronchial-Tee Kräutertee Nr. 8 darf nicht von Kindern mit akuter, obstruktiver Laryngitis (Kehlkopfentzündung) eingenommen werden. Neb.: Allergische Reaktionen der Haut und der Atemwege, Einzelfälle von anaphylaktischem Schock und Quincke-Ödem wurden bei thymianhaltigen Präparaten berichtet, durch den Gehalt an Schlüsselblumenblüten können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten. Die Häufigkeit ist nicht bekannt.

Pflichtangaben Floradix mit Eisen

Floradix mit Eisen

Wirkst.: Eisen(II)-gluconat. Zus.: 100 ml (entsprechend ca. 109 g) enth. als Wirkstoff: 703,3 – 773,9 mg Eisen(II)-gluconat (Ph. Eur.) entsprechend 81,75 mg Eisen(II)-Ionen. Sonst. Best.: Ascorbinsäure, Wässriger Auszug (1 : 28,2) aus einer Mischung von Hibiskusblüten, Bitterer Fenchel, Mohrrübe, Queckenwurzelstock, Schafgarbenkraut, Angelikawurzel, Schachtelhalmkraut, Spitzwegerichblätter, Wacholderbeeren, Wegwartenwurzel, Bitterorangenschale (3 : 2,3 : 2,3 : 2,3 : 2,3 : 1,15 : 1,15 : 1,15 : 1,15 : 1 : 0,64) – Auszugsm. Wasser; Hefeautolysat, Traubensaft-Konzentrat rot, Kirschsaff-Konzentrat, Birnensaft-Konzentrat, Brombeersaft-Konzentrat, Schwarzes Johannisbeersaft-Konzentrat, Honig, Hagebutten-Dickextrakt, Fructose-Sirup 70 %ig, Orangenaroma, Apfelsinenaroma, Wasser. Enthält Fructose und Invertzucker. Bitte Packungsbeilage beachten. Anw.: Bei erhöhtem Eisenbedarf, wenn ein Risiko für die Entstehung eines Eisenmangels erkennbar ist. Geg.: Eisenkumulation, Eisenverwertungsstörungen, Allergie gegen einen Inhaltsstoff. Anw. in Schwangersch. und Stillz.: Einnahme nach Rücksprache mit dem Arzt. Neb.: Allergische Reaktionen, wie Gesichtsschwellung, Rachenschwellung, Hautausschlag oder Missempfindungen im Mund- und Rachenraum, z.B. ein brennendes oder pelziges Gefühl, gastrointestinale Störungen, wie z. B. Magendruck, Völlegefühl und Verstopfung. Hinweis: Es kann eine völlig harmlose Dunkelfärbung des Stuhls auftreten. Diese Stuhlfärbung ist unbedenklich. Durch die Einnahme von flüssigen Eisenpräparaten ist eine Dunkelfärbung der Zahnoberflächen möglich.

Gegenanzeigen



Gegenanz.: Für alle Anwendungsarten: **Überempfindlichkeit** gegenüber den Wirkstoffen Cajeputöl, Eukalyptusöl und/oder Pfefferminzöl, gegenüber deren Hauptbestandteilen Cineol und/oder Menthol sowie gegenüber den sonstigen Bestandteilen von Olbas Tropfen; **Bronchialasthma oder andere Atemwegserkrankungen**, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, da es zu einer Verengung der Atemwege mit Atemnot kommen kann. **Nicht anzuwenden bei Säuglingen und Kleinkindern unter 30 Monaten** (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes mit der Folge schwerer Atemstörungen), bei Kindern mit Anfallsleiden (mit und ohne Fieber).



Gegenanz.: **Allergie** gegen den Wirkstoff oder gegen Korbblütler. Aus grundsätzlichen Erwägungen darf Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut nicht eingenommen werden bei **fortschreitenden Systemerkrankungen** wie Tuberkulose, Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen, entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose, AIDS-Infektionen, chronischen Viruserkrankungen und anderen Autoimmunerkrankungen.

Gegenanzeigen



Gegenanz.: **Allergie** gegen Haferkraut oder Klebereiweiß, auch „Gluten“ genannt (in allen Getreidearten enthalten).



Geg.: **Überempfindlichkeit (Allergie)** gegen Thymian, Fenchelfrüchte sowie Pflanzen der Doldengewächse (Anis, Kümmel, Sellerie, Koriander, Dill), Anethol, Lindenblüten, Vogelknöterichkraut, isländisches Moos, Schlüsselblumenblüten, Weiße Taubnesselblüten oder Wollblumen, sowie bei Asthma. Bronchial-Tee **Kräutertee Nr. 8 darf nicht von Kindern mit akuter, obstruktiver Laryngitis (Kehlkopfentzündung)** eingenommen werden.



Geg.: **Eisenkumulation, Eisenverwertungsstörungen, Allergie** gegen einen Inhaltsstoff.

Viel Erfolg in Ihrer Praxis!